

XXII. GP.-NR**1088/J****2003 -11- 13****ANFRAGE**

der Abgeordneten Erika Scharer
und GenossInnen
an den Bundesminister für Finanzen
betreffend **Bahnhofsoffensive – Bahnhof Schwarzach/St. Veit**

Im Rahmen der Bahnhofsoffensive wurden 1999 Maßnahmen festgelegt um Österreichs Bahnhöfe zu sanieren und Bahn-Fahren attraktiver zu gestalten. Im Detail wurden beispielsweise die Schaffung von Bahnsteigzugängen ohne Gleisüberschreitung, Aufstiegshilfen bei größeren Bahnhöfen – jedenfalls aber an allen Bahnhöfen der Bahnhofsoffensive behindertengerechte Aufzüge, Standardanhebung in den Sanitärbereichen (z. B. Wickelraum, Behinderten-WC, etc.) sowie die geplante Ausstattung der Bahnhöfe mit Blindenleitsystemen sowie die Anbringung wichtiger Informationen in Blindenschrift; um nur einige Detailpunkte zur Bahnhofsoffensive anzuführen.

Einer der Anlagen, die im Zuge der Bahnhofsoffensive saniert werden sollten, war der Bahnhof Schwarzach/St. Veit. erst genehmigt und budgetiert nahm die ehemalige Verkehrsministerin DI Monika Forstinger im Jahr 2000 das Projekt Schwarzach/St. Veit aus der Offensive. Trotz der hohen Frequentierung des Umsteigebahnhofs Schwarzach gibt es demnach bis heute keine Rolltreppen, keine behindertengerechte Sanitäranlagen, keinen Aufzug. Der Wechsel zu anderen Bahnsteigen erfolgt nach wie vor über die Gleise, womit die Reisenden enormen Gefahren ausgesetzt sind.

In diesem Zusammenhang stellen unterzeichnende Abgeordnete an den Bundesminister für Finanzen folgende

Anfrage:

1. Warum haben Sie die finanziellen Mittel für die Bahnhofsoffensive gekürzt?
2. Warum wurden die finanziellen Mittel für den Bahnhof Schwarzach St. Veit aus der Bahnhofsoffensive genommen und die Sanierung somit gestrichen?

